

Was JETZT gebraucht wird

5 Lessons aus Corona, die Schulen für die Zukunft fit machen, Familien unterstützen und Schüler stärken

1. Wirksame Online-Qualifizierungen für Lehrkräfte anbieten

Das Fortbildungssystem für Lehrkräfte war beim Umstieg auf Fernunterricht so gefragt wie noch nie, hat aber in der Krisensituation kaum stattgefunden.

Vorschlag: Schnelle, unkomplizierte und leicht skalierbare Online-Grundkurse zur Nutzung digitaler Medien z.B. Didaktische Grundlagen, Einführung in die Lernplattform des Landes, Erprobung erster Tools, Datenschutz etc. wie eine Adhoc Online-Akademie für pädagogisches Personal in bildung.digital sowie die Begleitung von Fortbildungsinstituten zum Aufbau eigener digitaler Fortbildungsinfrastrukturen.

2. Soziale Lernräume stärken

Wie vor der Coronazeit weitermachen und nebenbei den Stoff nachholen, wird nicht funktionieren. Lernerfolg braucht ein unterstützendes soziales Gefüge – in der Schule, im Sozialraum und zuhause, sonst hat Wissensvermittlung keinen Nährboden.

Vorschlag: Sozialarbeit und Jugendhilfe einbinden, um auch Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Lebenslagen Freude am Lernen zu vermitteln und beim Schließen von Lernlücken zu helfen. Das könnten LernBrücken für Schüler an Brennpunktschulen oder Camps für Versetzungsgefährdete sein.

3. Ko-Kreation beim Ausbau von IT-Infrastruktur und Didaktik fördern

Im besseren Zusammenwirken verschiedener Bildungspartner, wie z.B. Schule, Jugendarbeit, Schulaufsicht, Landesinstitute, Digitalreferate etc. liegt ein riesiges Potenzial für mehr Bildungschancen.

Vorschlag: Fachdialoge und Transferforen zur gemeinschaftlichen Entwicklung digitaler Angebote und Strukturen. Dafür Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen wagen wie in der frühen Bildung, bei der Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter oder dem Ganztagschulausbau.

4. Veränderung lokal, konkret und persönlich anstoßen

Covid-19 hat gezeigt, dass einige Schulen schon sehr digital affin operieren, während andere davon noch weit entfernt sind. Transfer gelingt nicht, indem Leuchtturmbeispiele noch stärker leuchten. Krisen sind gute Lehrmeister, aber nur wenn sie gut reflektiert und aktiv genutzt werden.

Vorschlag: Lokal ausgerichtete Formate, in denen Schulen Impulse für mögliche Entwicklungen erhalten und dann gemeinsam mit Peers ihre eigenen praktischen Lösungswege entwickeln und reflektieren. Dafür eignen sich Entwicklungsnetzwerke für die pädagogische Praxis wie etwa im Programm bildung.digital.

5. Selbstwirksamkeit und Selbstlernkompetenzen = Schlüssel für Schulerfolg

Schüler und Schülerinnen mit gut ausgeprägten Selbstlernkompetenzen konnten die Krise sehr viel besser meistern als andere. Eine Basis dafür ist, dass man sich selbst als wirksam erfährt.

Vorschlag: Aktivitäten außerhalb des Kernfächerkanons stärken und Empowermentangebote schaffen. Auch gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen kann Selbstwirksamkeitserfahrung erzeugen.